

 **VECOCRAFT**

BEDIENUNGSANLEITUNG



E-MOUNTAINBIKE
HELIOS

VIELEN DANK, DASS SIE SICH FÜR DEN KAUF EINES ELEKTROMOTORISCH UNTERSTÜTZTEN FAHRRADS (EPAC) VON Vecocraft ENTSCIEDEN HABEN

Das Fahrrad ist mit einigen der modernsten technischen Innovationen ausgestattet und erfüllt den Standard EN 15194.

Wir heißen Sie herzlich in der spannenden und revolutionären Welt der alternativen Verkehrsmittel willkommen. Ihr Vecocraft Fahrrad bietet neue Möglichkeiten der umweltfreundlichen Fortbewegung und Freizeitgestaltung. Sie können nach Belieben aktiv werden oder aber in Ruhe Ihr Ziel erreichen, ohne verschwitz und außer Atem zu sein. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet nützliche Tipps und wichtige Sicherheits-, Leistungs- und Pflegeinformationen, damit Sie in den vollen Genuss der Funktionen kommen, die Ihnen das Fahrrad für ein gelungenes Fahrvergnügen bietet.

WICHTIG: Vor der ersten Fahrt sollten Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durchlesen. Es ist sehr wichtig, dass Sie sich mit dem Produkt vertraut machen, um das Leistungspotenzial des Fahrrads komplett auszuschöpfen und gleichzeitig Ihre Sicherheit und die Freude am Fahren zu gewährleisten. Wir empfehlen Ihnen außerdem, die Bedienungsanleitung für ein späteres Nachschlagen aufzubewahren.

HINWEIS: Dieses Handbuch stellt keine umfassende Bedienungs-, Reparatur- und Wartungsanleitung dar. Bitte wenden Sie sich bei sämtlichen Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Ihren Händler vor Ort.

ÜBER DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG: Diese Bedienungsanleitung wurde vor allem erstellt, um Ihre Sicherheit während der Benutzung unseres Produkts jederzeit zu gewährleisten.

Wir empfehlen Ihnen, die Rahmennummer sowie das Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben, zu notieren. Die Rahmennummer befindet sich im vorderen Bereich des Rahmens, am Steuerrohr. Darüber hinaus befindet sich ein weiterer Aufkleber am Oberrohr mit modellspezifischen Angaben. Diesen bitte entfernen und unten aufkleben!

Rahmennummer:

Datum und Ort des Fahrradkaufs:

INHALT

THEMA	SEITE
Sicherheitshinweise	2
Inhaltsverzeichnis	3
Symbole und technische Daten	4
Schaubild mit den spezifischen Komponenten eines E-Bikes	5-6
Bedieneinheit	7-8
Funktion des Displays	8-9
Beleuchtung und Reflektor	10
Wichtige Sicherheitshinweise zum Ladegerät	11
Ladegerätfunktion	11
Akku – Sicherheitshinweise, Informationen und Pflege	12-13
Aufladen des Akkus	13
Entfernen & Einsetzen des Akkupacks	14
Reichweite des Akkus	15
Sitzposition	16
Bremsystem	17-19
Geschwindigkeitsreglung	20-22
E-BIKE Montage	23-28
Demontage des Hinterrads, Pedalunterstützung	29
Regelmäßige Inspektionen, Wartung	30

SYMBOLE

Die neben einem der folgenden Symbole aufgeführten Informationen sind besonders zu beachten, da diese für Ihre persönliche Sicherheit von großer Bedeutung sind.

WARNHINWEIS

Dieses Symbol weist darauf hin, dass eine unsachgemäße Handhabung ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellt.

ACHTUNG

Dieses Symbol weist darauf hin, dass eine unsachgemäße Handhabung Komponenten beschädigen und zum Garantiausschluss führen könnte.

HINWEIS

Weist auf nützliche Tipps hin.

Entfernen Sie zum Reinigen des Elektrofahrrads den Akku und das Ladegerät aus dem E-Bike, wischen Sie es mit einem Lappen ab und spülen Sie es nicht direkt mit Wasser aus. Vermeiden Sie eine direkte Hochdruckwasserpistole, um den Motor, die Steuerung usw. direkt zu spülen.

Bei der Einstellung des Lenkers oder des Sattels ist darauf zu achten, dass die Sicherheitsleinen des Vorbaus und der Sattelrohre nicht freigelegt werden.

Nachdem ein Elektrofahrrad längere Zeit einen Hügel erklommen hat, heizt sich der Motor auf. Nach kontinuierlichem Gebrauch der Scheibenbremse ist die Oberflächentemperatur sehr hoch. Bitte berühren Sie zu diesem Zeitpunkt nicht den Motor und die Scheibenbremse.

Die Installation, Einstellung und Verwendung von Lichtern und Reflektoren an Fahrzeugen muss den örtlichen Verkehrssicherheitsvorschriften entsprechen. Beim Fahren müssen Sie die Anforderungen der örtlichen Gesetze und Vorschriften erfüllen.

TECHNISCHE DATEN

- Motorunterstützung bis 25 km/h
- Schiebehilfe bis 6 km/h
- Reichweite mit einem Ladezyklus bis zu 100 km
- Empfohlene Maximalzuladung: 100 kg (Fahrer und Transportgut)
- Fahrgeräusch < 55 dB
- Motortyp: Nabenmotor
- Ausgangsleistung 250 W
- Nennspannung 36 V
- Motorgewicht ca. 3,6 kg
- Akkutyp Lithium-Ionen-Akku 36 V 13 Ah
- Controllertyp: Einbaumotor, Geschwindigkeitssensor
- Ladegerät Ausgangsspannung 42 V
- Ladegerät Ausgangsstrom 2 A
- Ladezeit: 4-8 h

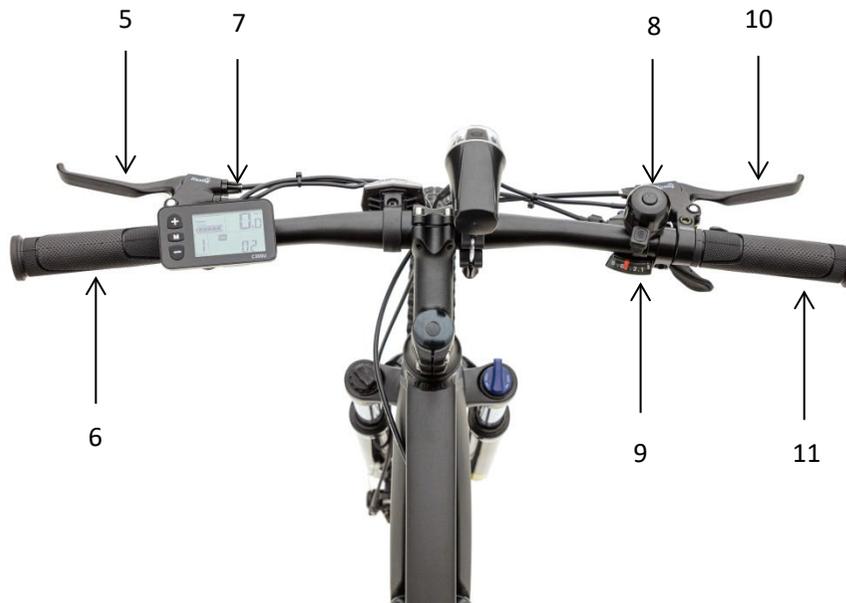
Die oben aufgeführten E-Bike-Komponenten dürfen zu keiner Zeit demontiert oder zerlegt werden!

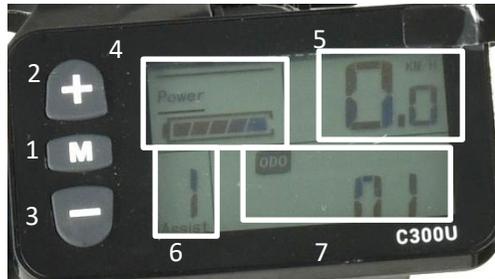
SCHAUBILD MIT DEN SPEZIFISCHEN KOMPONENTEN EINES E-BIKES

1. Motor
2. Akku
3. Display
4. Reflektor



- 5 Bremshebel links
- 6 Griff links
- 7 LED-Anzeige
- 8 Klingel
- 9 Schalthebel
- 10 Bremshebel rechts
- 11 Griff rechts





Funktionen des Displays

- (1) An-/ und Ausschalter
- (2) Plus-Taste (erhöht die Motorunterstützung)
- (3) Minus-Taste (verringert die Motorunterstützung)
- (4) Aktueller Batteriestand
- (5) Geschwindigkeit
- (6) Unterstützungsstufe
- (7) Kilometerstand



BEDIENEINHEIT

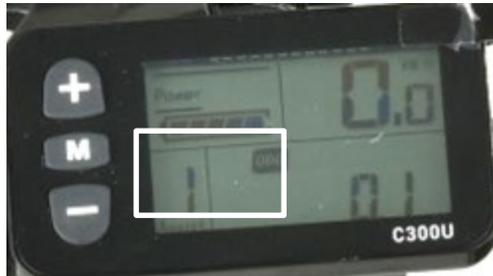
Basisdaten

Art des Displays: LED
 Anzeige: Segmentanzeige
 Unterstützungsmodus: 1-5
 Betriebstemperatur: -20 bis +45 °C
 Kom.- Protokoll: UART
 Gewicht (g): 185g

BEDIENEINHEIT

Anzeige des Akkuladestands

Der Akkuladestand wird wie folgt angezeigt:



C300U

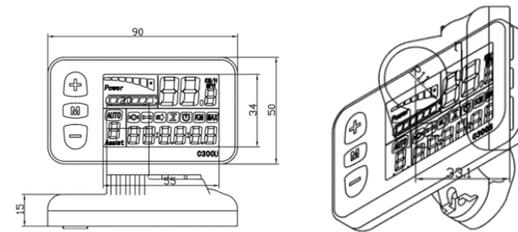


äußere Abmessungen

Hauptmaterialien und Farben

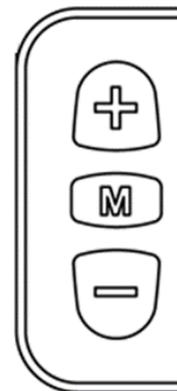
Das Produkt C300U besteht aus schwarzem ABS und die Halterung ist aus Nylon gefertigt. Das Material des Gehäuses kann -20°C sein. Es kann normalerweise bei 60°C verwendet werden und kann einen guten Betrieb garantieren.

Maßzeichnung (Einheit: mm)



Tasten-Definition

Die C300U ist mit 3 Tasten ausgestattet— „M“ Taste, „+“ Taste und „-“ Taste. Die M-Taste ist die Modus-/Ein-/Ausschalttaste.



BELEUCHTUNG UND REFLEKTOR

Das Fahrrad ist mit Scheinwerfern und Reflektoren ausgestattet. Um die Scheinwerfer ein- und auszuschalten, drücken Sie die Knöpfe auf den Scheinwerfern.



LADEGERÄT

HINWEIS

Ausschließlich das zusammen mit dem Fahrrad erhaltene Originalladegerät verwenden!



LADEGERÄT

Wichtige Sicherheitshinweise zum Ladegerät!

Vor der erstmaligen Verwendung des Ladegeräts die folgenden Sicherheitshinweise sorgfältig lesen!

WARNHINWEIS

Das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!

Um eventuellen Verletzungen vorzubeugen, das Ladegerät ausschließlich für den originalen Lithium-Ionen-Akku verwenden, den Sie zusammen mit dem Fahrrad erhalten haben. Andere Akkus sind ggf. nicht kompatibel und können während des Ladevorgangs explodieren und dadurch Schäden am Gerät sowie schwere Personenschäden verursachen.

Wird ein anderes Ladegerät verwendet als jenes, das zusammen mit dem Fahrrad erhalten wurde, besteht die Gefahr von Feuer, Stromstößen und/oder schweren Verletzungen. Bitte stets darauf achten, dass das Ladegerät trocken ist. Das Ladegerät stets von Wasser oder anderen Flüssigkeiten fernhalten.

Sollte das Ladegerät mit Wasser oder einer anderen Flüssigkeit in Berührung kommen, das Ladegerät sofort vom Stromnetz trennen und von einem Fachhändler inspizieren lassen.

Darauf achten, dass das Ladegerät bei Verwendung stets auf einer ebenen Oberfläche platziert ist. Bitte darauf achten, dass das Ladegerät bei Nichtgebrauch immer von der Steckdose getrennt ist.

Vor der Benutzung des Ladegeräts stets sicherstellen, dass der Stecker und die Kabel nicht beschädigt sind. Niemals ein beschädigtes Kabel oder einen beschädigten Stecker an einer Steckdose anschließen.

Niemals versuchen, das Ladegerät zu zerlegen. Ein falscher Wiederausammenbau könnte zum Stromschlag und schweren Verletzungen führen.

Das Ladegerät vor der Reinigung stets vom Stromnetz trennen.

Das Ladegerät ausschließlich mit einem trockenen Tuch reinigen.

Niemals ein feuchtes Tuch, Öl oder andere Flüssigkeiten verwenden.

Keine Verlängerungskabel verwenden. Ausschließlich das zusammen mit dem Ladegerät erhaltene Originalkabel verwenden. Ein Verlängerungskabel kann Feuer fangen oder zum Stromschlag führen, falls es nicht zu 100 % kompatibel ist.

LADEGERÄTFUNKTION

Dieses Ladegerät wurde speziell zum Aufladen des Lithium-Ionen-Akkus entwickelt.

Die LED (1) zeigt den Akkuladestand gemäß der folgenden Tabelle an:

Ladezyklus und LED-Anzeige für Lithium-Ionen-Akku	
LED	MODUS
grün	Der Akku ist nicht angeschlossen
rot	Der Akku wird geladen
grün	Der Akku ist geladen, das Ladegerät schaltet sich aus

Fehlerbehebung

Bei Problemen mit dem Aufladen bitte Folgendes prüfen:

-Ist das Stromkabel korrekt angeschlossen?

-Ist der Stecker des Ladegeräts oder die Akkuladebuchse beschädigt?

-Weist der Akku Beschädigungen an der Oberfläche auf?

-Funktioniert die Steckdose und liegt die korrekte Spannung an? (ggf. ein anderes Gerät anschließen und prüfen)

Sollte das Problem weiterhin bestehen, bitte den Händler kontaktieren, bei dem das E-Bike gekauft wurde!

AKKU

Wichtige Sicherheitshinweise zum Akku!

Vor der Benutzung des neuen E-Bikes bitte die folgenden Hinweise zum optimalen Gebrauch des Akkus lesen.

Auch wenn der Akku zu rund 50% geladen ist, wenn das Fahrrad das Werk verlässt, muss er mindestens 24 Stunden vor der erstmaligen Verwendung des Fahrrads aufgeladen werden. Nach rund 4-5 Ladezyklen hat der Akku seine volle Leistungsfähigkeit erreicht:

(d.h. 5 mal leer und 5 mal vollständig aufgeladen).

ACHTUNG

Akku und Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Stets das zusammen mit dem Fahrrad erhaltene Ladegerät verwenden. Niemals ein anderes Ladegerät benutzen!

Bitte darauf achten, dass der Akku gut geschützt und niemals Feuchtigkeit ausgesetzt ist.

Vor dem Einsetzen des Akkus in das Ladegerät bitte prüfen, ob die Eingangsspannung der auf dem Ladegerät angegebenen Eingangsspannung entspricht (100 ~ 240 V).

Auch wenn der Akku für über 1000 Ladezyklen konzipiert ist, kann seine Lebensdauer optimiert werden, wenn er bei Umgebungstemperaturen zwischen +10°C und +30 °C aufbewahrt wird.

Bitte beachten, dass sich der Akku erwärmt, wenn Sie über einen längeren Zeitraum in einem HOHEM Unterstützungsmodus fahren. Daher den Akku ggf. auf Raumtemperatur abkühlen lassen, bevor er wieder aufgeladen wird.

WARNHINWEIS

Den Akku außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Niemals versuchen, den Akku zu öffnen. Dies ist nicht nur gefährlich, sondern führt auch zum Garantiewaiver.

Keinesfalls mit Metallgegenständen einen Kurzschluss herbeiführen.

Den Akku nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten tauchen.

Den Akku nicht in der Nähe von Wärmequellen oder offenem Feuer aufbewahren.

Akkus müssen nach Ihrem Gebrauch recycelt werden. Niemals in offenes Feuer werfen, da der Akku explodieren kann!

Falls der Akku beschädigt ist, etwa in Folge eines Fahrradunfalls oder weil er fallengelassen wurde, besteht die Gefahr eines Austritts von Elektrolyt.

Vor Verätzungen in Acht nehmen!

Den Akku nur mit einem Tuch oder mit Handschuhen anfassen und darauf achten, dass die Säure nicht in die Augen gelangt!

Beschädigte Akkus unter keinen Umständen weiter verwenden.

AKKU

Weitere Informationen und Pflege

Um den Akku maximal zu nutzen, sollte Folgendes beachtet werden:

Der Akku wird nicht aufgeladen, wenn die Temperaturen unter +0°C oder über +60°C betragen. Daher wird empfohlen, den Akku vor dem Aufladen bei Raumtemperatur aufzubewahren.

Das Ladegerät arbeitet mit einem Mikrocomputersystem mit automatischer Regelung. Das Aufladen wird automatisch gestoppt, wenn der Akku voll ist. Der Akku kann nicht durch Überladung beschädigt werden. Dennoch empfehlen wir, das Stromkabel (6) von der Steckdose zu trennen, nachdem der Akku aufgeladen wurde.

Bei der Lagerung des Akkus über einen längeren Zeitraum (z.B. im Winter) ist es wichtig, dass der vollständig aufgeladene Akku auf einer ebenen Oberfläche an einem trockenen Ort aufbewahrt wird.

ACHTUNG

Der nicht verwendete Akku sollte alle 3 Monate aufgeladen werden. Andernfalls kann es zur vollständigen Entladung des Akkus kommen, was zum Garantiausschluss für den Akku führt.

HINWEIS

Der Akku entlädt sich aufgrund eines chemischen Prozesses innerhalb der Akkuzellen. Wie stark sich ein Akku entlädt, hängt davon ab, wie lange er nicht mehr verwendet wurde und welchen Temperaturen er ausgesetzt ist. Daher ist eine **Wiederaufladung alle 3 Monate** für die Lebensdauer des Akkus von entscheidender Bedeutung.

AUFLADEN DES AKKUS

ACHTUNG

VOR dem Laden stets prüfen, ob der Akku eingeschaltet ist.
Entfernen Sie den Akku während der Wartung immer.

HINWEIS

Der Akku kann sowohl am Fahrrad aufgeladen, als auch entfernt und an einem beliebigen anderen Ort aufgeladen werden.

AKKU

Entfernen und Einsetzen des Akkus zur Überprüfung des Ladestands
(Ladungsanzeige)



HINWEIS

Der am Fahrrad befindliche Akku muss sicher befestigt sein.

Entfernen des Akkus:

- 1) Stecken Sie den Schlüssel in das Schlüsselloch am Akku hinein, drehen Sie ihn nach rechts.
- 2) Abschließend ziehen Sie die Lithiumbatterie nach links aus dem Rahmen heraus.

Einsetzen des Akkus:

- 1) Nehmen Sie den Akku in Ihre Hand, richten Sie die Unterseite der Batterie an dem Batteriestecker aus. Setzen Sie den Akku ein.
- 2) Drehen Sie den Schlüssel nach links, um den Akku zu befestigen.

HINWEIS

Der Akku verfügt über eine Ladungsanzeige, mit deren Hilfe der Akkuladestand beim Entfernen des Akkus geprüft werden kann.
Um den Ladestand abzulesen: Knopf drücken und auf die rote Anzeige achten.



REICHWEITE DES AKKUS

Einflussfaktoren

Die Reichweite des Akkus wird von vielen Faktoren beeinflusst.

- Gegenwind
- Hügeliges Gelände
- Weicher Untergrund
- Niedriger Reifendruck
- Hoher Unterstützungsmodus
- Hohe Geschwindigkeit
- Keine oder mangelhafte Wartung
- Niedrige Temperaturen*
- Niedriger Gang
- Geringe manuelle Trittkraft
- Hohes Gesamtgewicht, stark beladenes Fahrrad

Alle Angaben gelten für eine Temperatur von 25 °C. Generell kann gesagt werden, dass der Akkuladestand mit jedem Temperaturrückgang von 1 °C um 1% abnimmt.



SITZPOSITION

Wenn Sie auf dem Sattel sitzen, und mit flacher Ferse auf das Pedal treten, wenn dieses sich an der niedrigsten Position befindet, die Beine leicht strecken: Dies ist die geeignetste Höhe. Wenn der Fahrer die Pedale nur mit den Zehen treten kann oder Beine nicht leicht gestreckt werden können, kann dies zu Müdigkeit und Sportverletzungen führen. Daher muss die Sattelstütze besonders sorgfältig angepasst werden.

Die Sattelstütze hat eine Linie, die mit MAX markiert ist (d. h. eine Sicherheitslinie), die sogenannte Einsteckmarkierung darf nicht höher als die Anschlussstelle des Sattels sein. Eine unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen des Fahrers verursachen.

Sitzwinkel: Um ein nach vorne Lehnen beim Fahren zu vermeiden, sollte das vordere Ende des Sitzes nach oben zeigen. Vordere und hintere Position sind entsprechend einstellbar, je nach Höhe, die Sattelstange befindet sich in der Regel in der Mitte.

Mindesthöhe des Sitzes: Bewegen Sie den Schnellspannergriff in die Position OPEN, bringen Sie dann die Sattelstütze an die niedrigste Stelle. Wenn die Sattelstütze nicht weiter in das Sitzrohr des Rahmens eingeführt werden kann, ist die minimale Sitzhöhe erreicht;

Maximale Sitzhöhe: Bewegen Sie den Schnellspannergriff in die Position OPEN, heben Sie die Sattelstütze dann bis nach oben, die Sicherheitslinie darf jedoch nicht zu sehen sein. Dies ist die maximale Sitzhöhe.

Messmethode: Stellen Sie das Fahrrad senkrecht zum Boden, der Abstand vom höchsten Teil der gekrümmten Fläche des Sitzes senkrecht zum Boden ist die Höhe des Sattels.



Die Sattelstütze muss in das Rohr gesteckt werden, bis die Sicherheitslinie nicht mehr zu sehen ist

MAX Ø 27,2

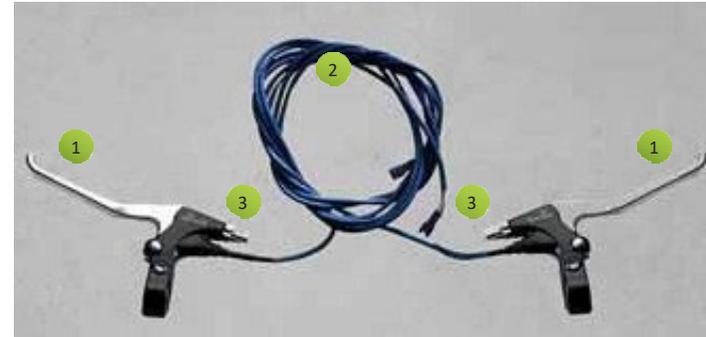
BREMSSYSTEM

Das Bremssystem ist ein Zubehör, das jedes Fahrrad benötigt, und es ist der Schlüssel zur Sicherheit im Straßenverkehr. Vor dem Fahren müssen Sie Ihr Bremssystem verstehen und Inspektion und Einstellung richtig durchführen können.

Im Allgemeinen denkt man, dass ein Rad bei einem harten Bremsmanöver sicherlich nach einer kurzen Strecke stoppt, dies ist jedoch falsch. Bei einem harten Bremsmanöver, wenn die Räder plötzlich durch den Bremsgummi blockiert werden, gleitet das Rad horizontal. Dies ist nicht nur gefährlich, auch der Bremsweg verlängert sich. Daher sollte sich das Konzept einbürgern, dass das Bremssystem nur verwendet wird, um die Geschwindigkeit des Rads anzupassen.

Zum Bremssystem gehören in der Regel ein Bremsgriff, eine Bremse (Scheibenbremse, V-Brake und viele andere Arten von Bremsen) und ein Bremszug.

Bremsgriff



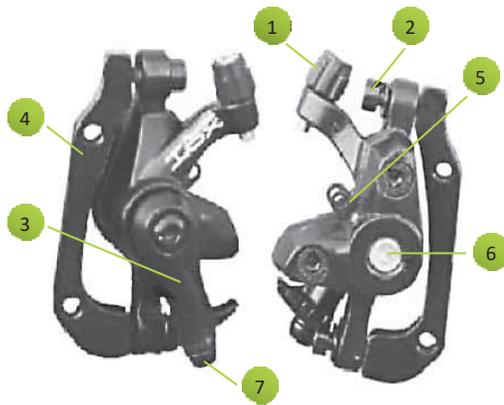
1 Bremshebel 2 Abschaltdraht 3 Stellschraube

Die Struktur des Bremshebels ist wie dargestellt, der linke Bremshebel steuert die Vorderradbremse und der rechte Bremshebel steuert die Hinterradbremse.

Die Einstellschraube dient zur Einstellung des Bremszugs.

Der tatsächliche Hub des Bremszugs beträgt etwa die Hälfte des Abstands zwischen dem Griff des Bremsgriffs und dem Griff des Across-Lenkerschafte; Ist die Bremse fest, wenn der Griff des Bremsgriffs sich fast dem Griff des Across-Lenkerschafte nähert, ist der Abstand zwischen Bremsschuhblock und Felge zu groß und muss angepasst werden.

Bremstyp Scheibenbremse



1. Einstellschraube Hub
2. Verstellechraube
3. Kipphebel
4. Festsattel
5. Bremsschuhblock
6. Einstellschraube
7. Bremsschuh
8. Fester Sitz der Bremsleitung

Anpassung des Bremsschuhblocks:

1. Lösen der Verstellechraube
2. Den Abstand des Schuhblocks über den linken und rechten Knopf einstellen. Wird der Schuhblock über den linken Knopf der Schraube eingestellt, erhöht sich der Abstand zum Bremsschuhblock, umgekehrt wird er kleiner (wie in der Tabelle dargestellt). Die Bremsen müssen je nach den Umständen eingestellt werden.

Bremszug

Das Bremskabel des Flachlenkers

Die innere Leitung darf nicht gespalten werden, daher sollte das Leitungsende am besten mit einer Endhülse abgedeckt werden.

Der Bremszug muss regelmäßig herausgenommen und geölt werden, damit durch den Rost kein zu großer Widerstand entsteht.

Ein linearer Bremszug hat die beste Funktion, muss er gebogen werden, sollten Biegungen mit kleinen Bögen so weit wie möglich vermieden werden.

Die Länge des Bremszugs basiert auf dem Prinzip, dass er nicht festklemmt, wenn die Lenkstange vollständig nach links oder rechts gedreht wird.



Bremszug

Info zum Bremssystem

- Ist der Abstand zwischen Bremssehuhblock und Felge zu groß, muss die über den Bremshebel oder die Stellschraube am Klapparm eingestellt werden.
- Wenn die Leitungen eines Bremssehuhblocks ernsthaft abgenutzt sind, ersetzen Sie diese rechtzeitig, um die Verkehrssicherheit zu erhalten.
- Wenn Sie längere Zeit nicht fahren, lösen Sie bitte die Klappvorrichtung, um eine Ermüdung der Feder zu verhindern, achten Sie jedoch darauf, die Armvorrichtung vor dem Fahren wieder anzubringen.
- Beim Fahren an regnerischen Tagen wird die Funktion jedes Arms schlechter. Halten Sie daher einen größeren Sicherheitsabstand und verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden, darf die Oberfläche von Bremsseheibe und Sehuhblock nicht geölt werden.
- Ist der Bremszug defekt, kann er reißen. Dies ist sehr gefährlich, ersetzen Sie ihn bitte rechtzeitig.

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

Das System zur Geschwindigkeitsregelung dient zur Anpassung an unterschiedliches Gelände und verschiedene Windverhältnisse, ebenso für die Anpassung an die Körperkraft. Zur gesamten Geschwindigkeitsregelung gehören Umwerfer, vorderes und hinteres Schutzblech, Kettenblatt, Schwungrad und Schaltzüge.

Die Anzahl der möglichen Geschwindigkeitsänderungen ist die Anzahl der gezackten Scheiben mal der Anzahl der Schwungräder.

Beispiel: Drei Kettenblätter × 6 Schwungräder = 18 Geschwindigkeitsänderungen und so weiter.

Gangschaltung

Die Schaltung befindet sich separat auf der rechten Seite des Across-Lenkerschafts.

Betätigen Sie den oberen Schalthebel, so erhöhen Sie die Gangschaltung und kommen in den jeweiligen höheren Gang.

Betätigen Sie den unteren Schalthebel, so verringern Sie die Gangschaltung und kommen in den jeweiligen niedrigen Gang.



Schalthebel

Umwerfer

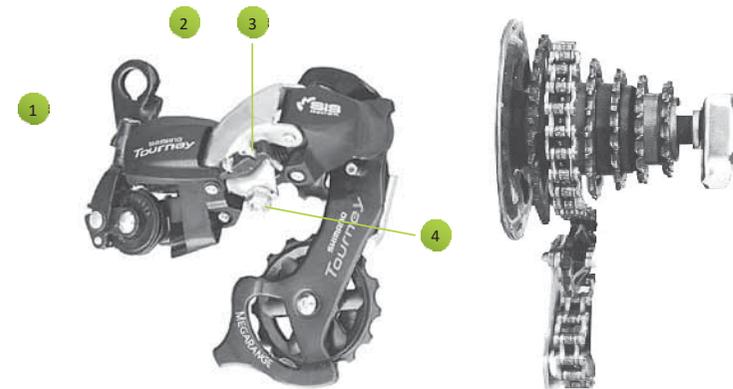
Der Umwerfer wird in Kettenblattumwerfer und hinterer Umwerfer unterschieden (wie in Abbildung 1, 2).

Wenn die Schaltzüge zu locker oder zu fest sind, wenn der Geschwindigkeitsregler nicht richtig arbeitet oder die Kette abspringt, müssen H- und L-Schraube eingestellt werden.

H-Schraube: Wenn die Kettengeschwindigkeit auf die größte gezackte Scheibe springt, springt die Kette ab und die H-Schraube wird gesperrt. Ist sie jedoch zu fest, kann die Kette nicht auf die größte gezackte Scheibe überspringen.

L-Schraube: Springt die Kette auf die inne gezackte Scheibe und die Kette springt aus, wird die L-Schraube gesperrt. Ist sie jedoch zu fest, kann die Geschwindigkeit nicht gedrosselt werden. Daher müssen H- und L-Schraube auf eine geeignete Position eingestellt werden.

Passen Sie die Kette an das kleinste Schwungrad an, stellen Sie die H-Schraube so ein, dass die Umlenkrolle mit dem kleinsten Gang auf einer geraden Linie liegt. Passen Sie dann die Kette an das größte Schwungrad an und stellen Sie die L-Schraube so ein, dass die Umlenkrolle mit dem Schwungrad auf einer geraden Linie liegt (siehe Abbildung rechts).

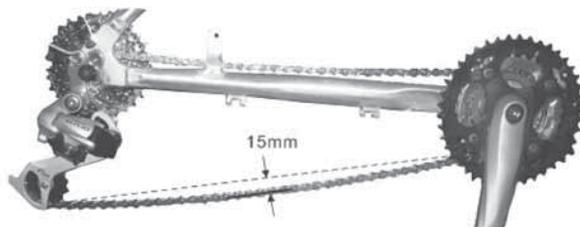


1. Manueller Einstellknopf
2. H-Einstellschraube
3. L-Einstellschraube
4. Feste Schraube der Schaltzüge

Kette

Legen Sie die Kette auf und verlängern Sie diese bis zu einem gewissen Grad, sie wird auf das Kettenrad springen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Kette noch nicht richtig mit dem Kettenrad verbunden, die könnte das Fahren beeinträchtigen. In einer solchen Situation muss die Kette rechtzeitig angepasst werden.

Bestimmung der Kettenlänge: Passen Sie den Kettenblattumwerfer auf den kleinsten Gang an (der kleinste Zahn des Kettenrings) und passen Sie den rückwärtigen Umwerfer ebenso auf den kleinsten Gang an (der kleinste Zahn des Schwungrads), um zu prüfen, ob die Kette mehr als 15 mm durchhängt (siehe Abbildung). Sind es mehr als 15 mm, ist die Kette zu lang. Bitte wenden Sie sich an Ihren Lieferanten, um die Kette zu kürzen, damit Sie mit Ihrem Fahrrad die beste Leistung erzielen können.



Hängt die Kette mehr als 15 mm durch, ist sie zu lang.

Info Geschwindigkeitsregelung

- Treten Sie während des Gangwechsels nicht rückwärts, dies könnte dazu führen, dass die Kette herausspringt.
- Falls möglich, ändern Sie das Verhältnis Getriebe-Geschwindigkeit nicht erheblich, die Geschwindigkeit sollte entsprechend der Anweisung sein.
- Wird das Elektrorad für längere Zeit nicht genutzt, muss die Kette auf das kleinste Zahnrad und das kleinste Schwungrad gesetzt werden, um eine Ermüdung der Federung zu vermeiden.
- Kette, gezackte Scheibe, Schwungrad und Umwerfer müssen immer gereinigt, getrocknet und geschmiert (entsprechend geölt) werden.
- Vermeiden Sie beim Umwerfer plötzliche Geschwindigkeitsänderungen, dies führt zu schneller Abnutzung.

E-BIKE Montage

Mitgelieferte Werkzeuge



1. 13/15- Maulschlüssel
2. 8/10- Maulschlüssel
3. S3 Sechskantschlüssel
4. S4 Sechskantschlüssel
5. S5 Sechskantschlüssel
6. S6 Sechskantschlüssel
7. S8 Sechskantschlüssel
8. Schraubenzieher
9. Griff für Schraubenzieher
10. Tasche

Montageanleitung E-Bike ohne Vorderrad

Legen Sie die zwei Seiten der Vorderradachse zwischen die zwei Beine der Vordergabel, gleichzeitig kann die vordere Scheibenbremse in die Scheibenbremsplatte eingesetzt werden.



Drehen Sie den Schnellspanner mehrmals im Uhrzeigersinn und verriegeln Sie den Schnellspanner, um sicherzustellen, dass sich das Vorderrad nicht lösen kann.

Notiz:

Bitte drehen Sie den Schnellspanner im Uhrzeigersinn, um die Festigkeit des Schnellspanners einzustellen, ca. 200Nm (wenn es beim Anziehen des Schnellspannhebels keine sichtbaren Markierungen auf Ihrer Handfläche gibt, dann bedeutet dies, dass die Kraft nicht ausreicht. Drücken Sie den Schnellspannhebel zum Öffnen oder stellen Sie die Position ein. Stellen Sie dann die Einstellmutter in einer 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn ein und versuchen Sie es erneut, bis eine deutliche Markierung auf der Handfläche zu sehen ist. Verriegeln Sie den Schnellspanner, um sicherzustellen, dass das Vorderrad nicht locker ist. Achten Sie dabei darauf, dass die gebogene Stange des Schnellspanners nach hinten zeigt, um ein Herausragen und unnötige Verletzungen zu vermeiden.

Montageanleitung des Lenkers

Befestigen Sie die 2. Stange an der Gabel und ziehen Sie die 4. Vorbauschaube mit einem S5 Sechskantschlüssel fest, das Drehmoment beträgt 4-6 Nm; Lösen und entfernen Sie die 3. Befestigungsschraube, setzen Sie den 1. Lenker auf den Vorbau, bringen Sie die Schrauben wieder an, stellen Sie den Winkel des Lenkers ein und ziehen Sie die Schrauben fest, das Drehmoment beträgt 6-8 Nm; Passen Sie den Winkel des Vorbaus an, ziehen Sie die 5. Vorbau-Befestigungsschraube fest. Das Drehmoment beträgt 9-12 Nm.



Montageanleitung des Sattels

Notiz:

Sitzposition: Wenn Sie sich auf den Sitz setzen, um mit der Ferse flach auf das Pedal zu treten, während sich das Pedal in der niedrigsten Position befindet, strecken sich die Beine leicht, und zu diesem Zeitpunkt ist die Höhe am besten geeignet. Wenn der Fahrer nur mit den Zehen auf das Pedal treten kann oder die Beine sich nicht leicht strecken können, werden Ermüdung und Sportverletzungen verursacht, daher muss die Höhe der Sattelstütze sorgfältig eingestellt werden.

Die Sattelstütze hat eine mit MAX markierte Linie (die Sicherheitsmarkierung). Die sogenannte Einsteckmarkierung darf nicht höher sein als der Sattelverbinder. Bei unsachgemäßer Verwendung können dem Fahrer schwere Verletzungen zugefügt werden (wie im folgenden Bild gezeigt).

Sitzwinkel: Um ein Vorlehnen beim Fahren zu vermeiden, ist es sinnvoll, das vordere Ende des Sitzes nach oben zu neigen, die vordere und hintere Position können entsprechend der individuellen Körpergröße angepasst werden und die Sitzstange befindet sich in der Regel in der Mitte.

Mindesthöhe des Sattels: Bewegen Sie die Schraube des Sattelrohrs in die Position OPEN, dann bringen Sie die Sattelstütze in die niedrigste Position. Wenn die Sattelstütze nicht weiter in das Sattelrohr des Rahmens eindringen kann, ist die Mindesthöhe des Sitzes erreicht.

Maximale Sitzhöhe: Bewegen Sie die Schraube des Sitzrohrs in die Position OPEN, heben Sie dann die Sattelstütze nach oben, dabei sollte die Sicherheitslinie nicht zu sehen sein, wenn die maximale Sitzhöhe erreicht ist.

Messmethode: Stellen Sie das Fahrrad senkrecht zum Boden. Der Abstand vom höchsten Teil der gekrümmten Oberfläche des Sitzes, welcher senkrecht zum Boden ist, ist die Höhe des Sattels.



Montageanleitung des Pedals

Nehmen Sie die Pedale aus dem Karton heraus. Achten Sie bitte darauf, dass das linke und rechte Pedal zu unterscheiden ist. Installieren Sie die Pedale an die Kurbel. Zum Festziehen benutzen Sie den 1er Maulschlüssel.



Montageanleitung für den linken Schutz des Motors

Bringen Sie den Deckel an das Hinterrad an, um den Motor zu schützen.



Montageanforderungen

Um die Fahrsicherheit und Nutzungsleistung zu gewährleisten, sind die Befestigungsanforderungen für die Standardteile an den Schlüsselstellen wie folgt:

1. Das Anzugsdrehmoment der Vorderradmutter beträgt nicht weniger als 25-30 Nm
2. Das Anzugsdrehmoment der hinteren Motormutter beträgt 35 bis 40 Nm
3. Das Anzugsdrehmoment der Verriegelung der Mittelachsenkomponente beträgt nicht weniger als 40-45 Nm
4. Das Anzugsdrehmoment von Sattel und Sattelstütze beträgt 18 bis 20 Nm
5. Das Anzugsdrehmoment des Bremshebels beträgt 6 bis 8 Nm
6. Das Anzugsdrehmoment des Umwerfers beträgt 8 bis 10 Nm

DEMONTAGE DES HINTERRADS

Falls Sie eine Reifenpanne reparieren oder einen Reifen auswechseln müssen

Vor der Demontage des Hinterrads ist der Schnellverschluss zu lösen.

ACHTUNG

Beim Entfernen des Rads vom Rahmen ist auf die Position der Achse zu achten. Das Rad muss später unbedingt in derselben Position an das Fahrrad montiert werden!

PEDALUNTERSTÜTZUNG

Das Fahrrad ist mit einer elektrischen Pedalunterstützung ausgestattet. Der Motor ergänzt also die eigene Kraftanstrengung. Der Einsatz der Pedalunterstützung hängt von der Rotationsgeschwindigkeit der Pedale ab. Je schneller Sie treten, desto größer ist die Pedalunterstützung – bis zu einer Obergrenze von 25 km/h.

Falls Sie im eingeschalteten Modus nicht treten, befindet sich der Motor im Leerlauf. Wenn Sie anfangen zu treten, nimmt die Unterstützung durch den Motor zu und ermöglicht Ihnen ein reibungsloses, einfaches Losfahren.

Bei aktivierter elektrischer Unterstützung unterscheidet sich das Anfahren mit dem Fahrrad vom Anfahren mit gewöhnlichen Fahrrädern. Das Anfahren aus dem Stand ist einfacher. Sie sollten sich hiervon nicht überraschen lassen und sich daran gewöhnen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Für das Anfahren aus dem Stand empfehlen wir die Unterstützungsstufe „Niedrig“.

Wenn die elektrische Unterstützung deaktiviert ist, bietet das Fahrrad nur sehr wenig zusätzlichen Widerstand. Es kann daher stets wie ein normales Fahrrad (mit oder ohne Akku) verwendet werden.

Die Pedalunterstützung ist per Gesetz auf eine Geschwindigkeit von 25 km/h begrenzt. Das bedeutet, dass die Pedalunterstützung bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 23 km/h oder höher schrittweise verringert wird und bei 25 km/h vollständig endet.

Der Aktionsradius des Fahrrads hängt von verschiedenen Bedingungen ab.

REGELMÄSSIGE INSPEKTIONEN

Die folgenden Punkte sind unbedingt zu prüfen:

- Akku laden.
- Bremsen prüfen. Bremsbeläge befestigen. Kabel prüfen. Die Sauberkeit der Bremsflächen prüfen. Bremsbeläge verschleifen.
- Einstellungsstand des Fahrrads. Einstellungsstand des Sattels und Lenkers.
- Spannungsstand der Speichen. Speichen prüfen. Zustand der Räder prüfen.
- Zustand der Reifen prüfen. Abnutzungserscheinungen prüfen.
- Sattelstütze korrekt befestigen.
- Lichter prüfen. Den Fahrzustand in der Nacht prüfen. Die Sauberkeit der Oberflächen der Rückstrahler prüfen.
- Den Zustand der Pedalunterstützung prüfen.
- Den Zustand der Gangschaltung prüfen.
- Das Fahrrad reinigen.
- Regelmäßige Wartung durchführen lassen.

WARTUNG

Wir empfehlen eine erste Wartung innerhalb von 3 Monaten:

- Räder und Reifen prüfen. (Schlagfreies Laufen der Räder, Speichenspannung, Reifendruck, Reifenzustand.)
- Prüfen, ob alle Fahrradteile sicher befestigt sind.
- Bremsen: Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen – Kabelspannung justieren – Effizienz der Bremsen prüfen.
- Lenkspiel prüfen – Prüfen, ob der Lenker sicher befestigt ist
- Schmierung: Kette reinigen und mit geeignetem Schmiermittel fetten
- Elektrisches System: Akku 5 Stunden lang aufladen – Pedalsensor mit einem Schwamm und lauwarmem Wasser reinigen – Prüfen, ob die elektrischen Komponenten korrekt funktionieren.
- Kettenschaltung – Prüfen, ob der Wechsel zwischen den Gängen problemlos funktioniert und ggf. justieren.

Jedes Jahr eine vollständige Wartung an einem Ort Ihrer Wahl durchführen.



BEDIENUNGSANLEITUNG

Intercraft GmbH

Im Brühl 34

74348 Lauffen am Neckar

info@intercraft.de

Servicezentrum

Intercraft GmbH

Hessenring 15

64546 Mörfelden-Walldorf

+49 (0) 6105 7241633

vecocraft@intercraft.de